

Eigentlich heißt es ja: Freitag, der Dreizehnte, ist ein Pechtag. Für die rührigen Organisatoren der 725 Jahr-Feier von Goppeln war es leider Sonnabend, der Vierzehnte.

Während wir noch im Trockenen auf dem Hänger eines Traktors von der Feuerwehr zum Start des Lampionumzuges fahren (Spaßfaktor: sehr groß), begann um 18.30 Uhr nicht nur der Umzug, sondern auch der Regen. Pitschnass kamen wir auf dem Festplatz an. Unser geplantes Konzert fiel deshalb im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Trotzdem dankten uns die Verantwortlichen ganz herzlich, dass wir zur Freude der vielen Kinder bei dem Regen so gut durchgehalten haben und der Lampi nicht ausfiel.







[http://www.naechstmal.org](#)

